

erschien auch die letzte Lieferung von Grosman's Uebersetzung des Saunier. Kurz vor Versendung dieser letzten Lieferung hatte Derselbe auch schon ein neues literarisches Unternehmen angezeigt; ich meine die Herausgabe eines Fremdwörterbuches für Uhrmacher, welches sehr verdienstliche Werk im Laufe des Jahres 1880 erscheinen wird. Desgleichen ist von Hermann Grosch, Hofuhrmacher in Weimar, ein recht praktisches Lehrbuch ebenfalls zur Ausgabe gelangt.

Das Streben, die Uhrmacherkunst geistig und materiell zu heben, liegt nach Allem unverkennbar vor uns, und dass dasselbe bei den Kollegen Unterstützung gefunden hat, beweist der Absatz, welcher bei allen bis jetzt herausgegebenen Werken gemacht wurde.

Das Jahr 1879 dürfte allem Anscheine nach eine noch geringere Thätigkeit im Vereinsleben nachzuweisen haben.

Im Jahre 1876 sind von 44 Vereinen neunzig Berichte eingegangen; 1877 wurden von 81 Vereinen rund zweihundert Nachrichten eingesandt; 1878 dagegen von 84 Vereinen im Ganzen zweihundert und dreissig Berichte an die Journale geliefert.

Im Jahre 1879 sind bis zum Verbandstage nur gegen hundert Berichte eingeliefert worden, und jedenfalls wird dieses Jahr gegen das Vorjahr mit einer so grossen Zahl nicht abgeschlossen werden.

Im vergangenen Jahre ist der Rheinisch-westfälische Verband aufgelöst worden und es muss dies allseitig Wunder nehmen, da dieser Verein gerade die stärkste Mitgliederzahl hatte und auch die rührigste Thätigkeit entfaltete. Hoffentlich aber ist dieser Verein, welcher für die Bewegung einen sehr herben Verlust bedeutet, nicht für alle Zeiten aus der Verbandsliste verschwunden.

Es ist sehr wünschenswerth, dass die Berichte der einzelnen Vereine, was den Ab- und Zugang der Mitglieder anlangt, ebenso wie die im Laufe des Jahres abgehaltenen Sitzungen möglichst genau mindestens in einem Jahresberichte wiedergegeben werden; denn nur so kann man ermessen, ob die Bewegung ab- oder zugenommen hat; mit einem Worte, genaue Berichte sind der Barometer unserer Macht und Stärke.

Was die Thätigkeit der Vereine nach dem Verbandstage in Dresden sowie bei diesem selbst anlangt, ist bereits früher in genügender Weise mitgetheilt worden.

Durch die Fahrt nach Glashütte erhielt die Versammlung einen würdigen Abschluss. Man bewunderte die Schöpfung unseres grossen Meisters Adolf Lange, die Glashütter Uhrenindustrie, zu welcher nun durch die Bemühungen M. Grossmann's und des Centralvorstandes noch die Uhrmacherschule hinzugetreten ist. Herr Becker aus Freiburg weihte bei der in Glashütte stattgefundenen Tafel dem Andenken des verewigten A. Lange ein stilles Glas, worauf der älteste Sohn, Richard Lange, seinen Dank in folgenden beherzigenswerthen Worten Ausdruck gab: „Ich danke Ihnen, meine Herren, vor Allen Herrn Becker, von ganzem Herzen für das Andenken, welches Sie meinem mir unvergesslichen Vater bewahren. Wenn Sie sich zurück erinnern an alles das, was mein Vater geschaffen hat, was alles sein Werk ist, so werden Sie mit mir sagen müssen, sein Tod brachte uns Allen einen unersetzlichen Verlust. Ich fühle aber auch, dass die hohe Achtung, die man ihm zollte, nicht nur seinen geistigen Fähigkeiten galt, sondern eben so sehr dem Menschen mit seiner allumfassenden Menschenliebe und seinem edlen Charakter, wodurch er nicht nur zum Segen und zum Wohle dieser Stadt, sondern auch zum Segen des Vaterlandes wirkte. Möge uns sein Beispiel des unermüdelichen Vorwärtstrebens immer voranleuchten, aber auch sein Geist der Liebe immer unter uns wohnen, dann werden wir, wo wir uns auch zusammenfinden mögen, stets Erfolgreiches und Segensreiches wirken. Ich bitte Sie, stossen Sie mit mir an, auf ein ferneres, erfolgreiches Zusammenwirken!“

Freuen wir uns dieses würdigen Abschlusses des Verbandstages und verfolgen wir die erspriessliche Thätigkeit auf dem

Gebiete des Vereinswesens und der Fachliteratur weiter. Doch wollen wir nicht vergessen, der vielen praktischen Erfindungen und Verbesserungen zu gedenken, die in den letzten vier Jahren hervorgegangen sind.

Möge dieser Geist der Thätigkeit auch ferner und zu allen Zeiten in uns walten, damit das Samenkorn, welches angeregt und durch die Fachpresse ausgestreut worden, uns und unseren Nachkommen reiche Früchte bringe.

## Patente

über Gegenstände der Uhrmacherei und feinen Mechanik.

Patent-Anmeldungen vom 24. Okt. bis 27. Dez. 1879.

Die nachfolgend Genannten haben die Ertheilung eines Patenten für die unten angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

- Nr. 34602. Oreste Blanchetti in Paris (Vertr.: M. Merzbach, Berlin): „Verbesserungen an Uhren“. Kl. 83. (Zus. zu P.-A. 19398.)  
 Nr. 35675. Jakob Schlenker in Schwenningen (Schwarzwald): „Verbesserungen an einem Repetirschlagwerk für Uhren“. Kl. 83. (Zusatz zu P.-R. 6176.)  
 Nr. 29495. P. Haas & Söhne in Furtwangen (bad. Schwarzwald): „Kalenderuhr mit Schaltjahr“. Kl. 83.  
 Nr. 29199. A. Heberle in Ueberlingen: „Schwungrad-Ankeruhr“. Kl. 83.  
 Nr. 33723. A. Benneckendorf in Schöningen, Braunschweig: „Vorrichtung an Rotationsmaschinen zur Ueberwindung des todten Punktes“. Kl. 47.  
 Nr. 33803. A. Stutz in München: „Durch elektrischen Strom zu öffnendes Schloss“. Kl. 68.  
 Nr. 32632. G. Hirschmann in Berlin: „Neuerung an galvanischen Elementen“. Kl. 21.  
 Nr. 33538. Siemens & Halske in Berlin: „Elektrischer Hammer“. Kl. 21.  
 Nr. 35131. Dr. Proell & Scharowsky in Dresden: „Geschwindigkeitsmesser für rotirende Wellen“. Kl. 42.  
 Nr. 35132. H. Rietsch in Neisse: „Kleiderrechen mit Läutwerk“. Kl. 34.

Patent-Ertheilungen vom 21. Okt. bis 16. Dez. 1879.

Den nachfolgend Genannten ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

- Nr. 8637. T. Hahn in Stuttgart: „Sicherheitsvorrichtung an Wächter-Kontrolluhren“. Kl. 83.  
 Nr. 8639. A. Paetow und W. Rohde in Berlin: „Vorrichtungen an Uhren zur Verhütung einer Federüberspannung“. Kl. 83.  
 Nr. 8666. W. J. Pfaff in Leipzig: „Neuerungen an Taschenuhren mit Bügelauzug und Zeigerstellung“. Kl. 83.  
 Nr. 8288. G. Jakowleff in St. Petersburg (Vertr.: J. Brandt & G. W. v. Nawrocki, Berlin): „Kontrollapparat für Fuhrwerke“. Kl. 42.  
 Nr. 8386. C. W. Parker in Leeds, England (Vertr.: F. E. Thode & Knoop, Dresden/Berlin): „Neuerungen an selbstthätigen Maschinen zur Herstellung von Schrauben und Stiften“. Kl. 49.  
 Nr. 8430. H. Berdan in Paris (Vertr.: C. Pieper, Berlin): „Mechanischer Zeitzündler“. Kl. 72.  
 Nr. 8460. H. Recke in Freiberg i/S.: „Anemometer“. Kl. 42.  
 Nr. 8483. E. Wüsthof in Solingen: „Uhrschlüssel mit Cigarrenabschneider“. Kl. 44.  
 Nr. 8539. C. T. Wagner in Wiesbaden: „Elektrischer Apparat zur Erzeugung langsamer Schläge an elektrischen Glocken“. Kl. 21.  
 Nr. 8557. F. Wagner in Lüneburg: „Arbeiter-Kontroll-Apparat“. Kl. 42.  
 Nr. 8624. W. S. Wilson in Sunderland, England (Vertr.: F. E. Thode & Knoop, Dresden/Berlin): „Neuerungen an galvanischen Elementen“. Kl. 21.

### Uebertragene Patente.

- Nr. 763. F. E. Thode & Knoop, Dresden u. Berlin: „Apparate und Maschinen zum Blindmachen und Verzieren des Glases mittels Sandgebläses“, auf Berthold & Hirsch in Radeberg i/S.

### Erloschene Patente.

- Nr. 3926. M. Böchliger in Augsburg: „Freie Pendelhemmung.“  
 Nr. 3305. J. Esser in Elberfeld: „Sicherung gegen Losdrehen von Schraubenmuttern“.